

Protokoll

35. Sitzung

des Forums „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“ der Europäischen Metropolregion Nürnberg

29.10.2019

Ort:
Neumarkt

Zeit:
10:00 – 12:00 Uhr

Die Anwesenheitsliste befindet sich im Anhang als Anlage 1.

TOP 1 Begrüßung der Teilnehmer

Herr Oberbürgermeister Thumann begrüßt die Teilnehmer sehr herzlich in Neumarkt. Er berichtet u.a. von der Preisverleihung „Hauptstadt des Fairen Handels 2019“ vom 18. September 2019 in Köln, bei der die Stadt Nürnberg den dritten und die Stadt Neumarkt den ersten Platz belegt hat, somit war die Metropolregion Nürnberg vorbildlich vertreten. Außerdem bedankt sich OB Thumann bei Herrn Dr. Pluschke für die hervorragende Zusammenarbeit.

Herr Dr. Pluschke begrüßt alle Anwesenden in Neumarkt. Er kündigt mehrere Termine an:

- 11.11.2019: Konferenz „Power-to-X“ in Nürnberg
- 23.01.2020: Folgeveranstaltung zu Accelerator in Nürnberg
- 13.02.2020: Klimaschutzkonferenz der EMN in Bayreuth
- 26.03.2020: Nächste Forumssitzung in Nürnberg (letzte Sitzung mit Herrn Dr. Pluschke als Geschäftsführer des Forums)

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.07.2019

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde einstimmig genehmigt.

TOP 3 Wärmekataster für alle Gemeinden der EMN – wichtige Ergebnisse und Schlussfolgerungen

Herr Seitz von der Energieagentur Nordbayern GmbH erläutert in seiner Präsentation, dass bei der Erstellung des Wärmekatasters für alle Kommunen der Metropolregion eine andere Herangehensweise vorgenommen wurde als für kleinere Kommunen. Wegen der Größe der EMN weist das Ergebnis keine hohe Detailschärfe auf. Das Hauptaugenmerk liegt auf dem Potential für Wärmenetze.

Er erläutert auch die Studie „Energienutzungsplan für die Metropolregion Nürnberg“. Die erstellten Szenarien für die Energiewende basieren auf Technologien, die aktuell auf dem Markt sind. Wegen den hohen Potentiale ist der Energiemix sehr stromlastig. Für das Erreichen der Ziele

werden insbesondere Energiespeicher notwendig sein. Bei den Potentialen für die Windkraft geht die Energieagentur Nordbayern davon aus, dass die 10 H-Regel langfristig keinen Bestand haben wird. Bei PV wird ein massiver Ausbau auf allen potenziell möglichen Flächen vorausgesetzt. Im Bereich Wärme wird der Neubau berücksichtigt. Es ist jedoch kein Sanierungsszenario (Sanierungsquote) für die Wärmekataster hinterlegt. Die Verringerung des Energieverbrauchs spielt in den Szenarien keine größere Rolle, da dies für viele Gebäude wirtschaftlich nicht darstellbar ist.

Herr Dr. Pluschke unterstreicht, dass nun für jede Gemeinde eine Basisaussage getroffen werden kann.

Die erstellten Karten für die Gemeinden werden vom Umweltreferat der Stadt Nürnberg auf Anfrage gerne an die entsprechenden Gemeinden weitergegeben werden. Hierfür entstehen keine Kosten.

Herr Bigge fragt, ob für GIS-Systeme die Daten integriert werden können? → Dies muss geklärt werden.

Für eine Veröffentlichung auf Landkreis-Ebene müssen die einzelnen Gemeinden zustimmen. Herr Kleedörfer stellt die Frage, was von den Ergebnissen umgesetzt werden kann. Es müssten Gebiete gefunden werden, wo alte Heizungen ausgetauscht werden können. Er geht davon aus, dass in ländlichen Gebieten auch in der Zukunft mit Öl oder Gas geheizt werden muss. Es sollten Stadtwerke eingebunden werden, damit die Studie nicht nur ein „Papiertiger“ bleibt.

TOP 4 Wasserstoff-Initiative der EMN – aktueller Sachstand

Herr Reichenwallner weist zunächst noch einmal auf die „Power-to-X“-Veranstaltung hin, bei der es um die Zwischenspeicherung von EE-Strom (Überschussstrom) geht.

Beim kommunalen Akteursworkshop am 24. September (teilgenommen haben Vertreter von Kommunen, Stadtwerke, Kläranlagen) ging es u.a. um die Themen Power-to-X, stationäre Anwendungen (Quartiere), H2 im ÖPNV, H2-Tankstellen und Sensibilisierung bzw. Mitnahme von Bürgern.

Es liegt aktuell ein Förderantrag beim Heimatministerium zum Thema Öffentlichkeitsarbeit / Bildungspartnerschaften.

Laut Herrn Kleedörfer sind Wasserstoffbusse aktuell aufgrund des Technologievorsprungs und der Wirtschaftlichkeit von E-Bussen für den ÖPNV kein Thema. H2 wird weiter verfolgt und könnte langfristig bis 2030 Thema werden. Eine ähnliche Diskussion wird bei den Taxiunternehmen geführt. Mögliche Massen Anwendungen sind die Nutzung von H2 bei der Stahlindustrie sowie die Nutzung der Gasnetze für H2. Dies ist insbesondere für die Stadtwerke interessant. Bei der Mobilität gibt es eine starke Konkurrenz mit den synthetischen Brennstoffen.

TOP 5 Vorstellung des Pakts „Faire Metropolregion Nürnberg“

Der Pakt ist vom Rat beschlossen. Laut Frau Malter gibt es bald 62 Fairtrade-Kommunen in der Metropolregion. Die Kommunen sollen sich mit einer Beschlussfassung zum Pakt bekennen. Aktuell haben 39 Kommunen den Pakt bereits unterschrieben und einige weitere sind noch in der Warteschleife.

Für Kriterien bei der Nachhaltigen Beschaffung empfiehlt die Entwicklungsagentur die Listen des BMZ. Diese sind wichtig für die Vergabe / Ausschreibung, wobei dort Sozialstandards und Ökosiegel berücksichtigt werden.

Für die Unterzeichnung des Paktes ist ein Beschluss notwendig, wobei ein Ausschuss ausreicht (insbesondere für kleinere Gemeinden, die nicht Mitglied im Rat sind).

Die Kernthemen der Agentur bei der Fairen Beschaffung sind z.B. Textilien und Sportbälle. Beim Thema Möbel vermittelt die Agentur weiter. Grundsätzlich wird Holz anstelle von Kunststoffen bei Büromöbel geraten.

TOP 6 Sonstiges

Herr Kleedörfer weist nochmal auf die Fortsetzung der Accelerator-Veranstaltung am 23.01.2020 hin, die im Rathausaal der Stadt Nürnberg stattfinden wird. Eingeladen sind Akteure aus Kommunen. Dabei soll es vor allem darum gehen, zügiger in die Umsetzung bei konkreten Projekten zu kommen.

Herr Dr. Pluschke hat zu einem Kaminesgespräch für den Ausbau der Windkraft eingeladen. Die nicht-öffentliche Veranstaltung ist für einen Kreis interessierter Entscheidungsträger gedacht und soll am 19.12.19 stattfinden.

Es können sich noch Kommunen für die Auszeichnung „energie.effizienz.gewinner Kommunal“ bei der Energieregion bewerben. Dabei muss es sich um ein Projekt aus dem KWKK aus den letzten 5 Jahren handeln. Man will dadurch Best Practice Beispiele aus der Region darstellen. Auch Unternehmen können sich bewerben, für sie gibt es ein anderes Formular, welches ebenfalls sehr einfach gehalten ist.

Herr Mützel fragt nach dem Stand der Aktualisierung des Leitbildes der EMN. In dem Prozess sollen die groben Ziele der EMN dargestellt werden, die Erstellung wurde an eine externe Agentur vergeben und die Ergebnisse in Bad Windsheim dargestellt. Der Eindruck von Herrn Dr. Pluschke ist, dass es schwierig ist, bei den Basistexten Konsens zu finden. Herr Dr. Pluschke wird für die nächste Sitzung Frau Standecker einladen.

Herr Kleedörfer geht auf die Pressemitteilung „500 Ladesäulen im Ladeverbund+“ ein, welche an alle Mitglieder verteilt wurde. Dadurch hat man deutschlandweit die höchste Verfügbarkeit und flächendeckend eine sehr gute Verteilung in der EMN.

Termin für die nächste Sitzung 2020

Die nächste und letzte Sitzung des Forums mit Herrn Dr. Pluschke findet statt:

am 12.03.2020 in Nürnberg (10:00 Uhr)

Bei dieser Gelegenheit lädt Herr Dr. Pluschke alle Mitglieder des Forums zu einem Mittagessen in schönem Rahmen ein. Die Einladung dazu wird im Januar 2020 noch versandt.

Wir bitten um Vormerkung dieses Termins.

Nürnberg, den 20.11.2019
i.A.

Dr. Susanne Sprößer